

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Band: 68 (1990)
Heft: 3

Rubrik: Aus anderen Zeitschriften = Revue des revues = Spigolature micologica ; Kurse und Anlässe = Cours et rencontres = Corsi e riunioni

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus anderen Zeitschriften Revue des revues Spigolature micologiche



Documents mycologiques, Band XVIII, Heft 70–71 (1988)

(Herausgegeben von der Association d'Ecologie et de Mycologie de Lille)

M. Bon: Clé monographique des Russules d'Europe

Auf 115 Seiten werden hier rund 300 Arten, 70 Varietäten und 40 Formen aufgeschlüsselt (im «Moser» sind es weniger als die Hälfte!), unterteilt in 2 Untergattungen, 14 Sektionen und 19 Untersektionen. Jede Art ist ausführlich beschrieben (makroskopische und mikroskopische Merkmale, Sporenpulverfarbe, chemische Reaktionen, Standorte, Literaturangaben), und direkt neben den Beschreibungen sind Skizzen der jeweiligen Mikroelemente beigelegt. Es werden auch häufig Hinweise auf ähnliche Arten oder Verwechslungsmöglichkeiten gegeben.

Nomenklatorisch sind gegenüber dem «Moser» (Ausgabe 1983) einige Änderungen eingetreten, z. T. wegen der seither eingeführten «Sydney»-Regeln, z. T. wohl auch wegen Interpretationsunterschieden. Dazu eine Auswahl (in Klammern die im «Moser» verwendeten Namen):

- *R. insignis* Quél. (*R. livescens*)
- *R. nana* Killerman (*R. emetica* var. *alpestris* inkl. die als identisch angesehene *R. alpina*)
- *R. nobilis* Vel. (*R. mairei*)
- *R. krombholzii* Shaf. (*R. atropurpurea*)
- *R. exalbicans* (Pers.) Mlz. & Zv. (*R. pulchella*, diese aber bei Bon als separate Art)
- *R. gracillima* J. Schff. (*R. gracilis*)
- *R. drimeia* Cke. (*R. sardonica*)
- *R. xerampelina* (Schaeff.) Fr. (*R. erythropoda*)
- *R. aurora* Krbh. (*R. rosea*)
- *R. risigalina* (Batsch) Sacc. (*R. chamaeleontina*)
- *R. multicolor* Blum ex Bon (*R. olivascens*)
- *R. amara* Kucera (*R. coerulea*)
- *R. aurea* Pers. (*R. aurata*)
- *R. claroflava* Grove (*R. flava*)
- *R. lepida* Fr. (*R. rosacea*)

Heinz Baumgartner, Wettsteinallee 147, 4058 Basel

Kurse + Anlässe Cours + rencontres Corsi + riunioni



Mykologische Studienwoche Entlebuch 1990

Durch den Besuch der Studienwoche des VSVP bietet sich ernsthaften Pilzfreunden(innen) die ausgezeichnete Gelegenheit, ihr Wissen zu erweitern, die Bestimmungsmethoden zu verfeinern und eine Woche lang mit Gleichgesinnten Erfahrungen auszutauschen. Weniger versierte Pilzkenner(innen) sind ebenso willkommen wie Spezialisten(innen). Die Studienwoche ist so konzipiert, dass jedermann profitieren kann.

Kursziel

- exaktes Pilzbestimmen,
- Pilze makroskopisch, mikroskopisch, unter Einsatz aller Mittel (Optik, chemische Reagenzien, Spezialliteratur) untersuchen, bestimmen, beschreiben, zeichnen oder malen.

Programm

Sonntag, 16. September: Ankunft, Zimmerbezug, Orientierung, Nachtessen

Montag bis Freitag: Exkursionen, Fundbearbeitung, Vorträge

Samstag, 22. September: Schlussbesprechung, Kritik, Abreise

Spezielles

Exkursionsgebiete: Verschiedene Waldgesellschaften und Hochmoore. Bei genügend Interesse werden Sondergruppen (Mikroskopie, Nichtblätterpilze) gebildet.

Literatur

Zur Verfügung stehen die Verbandsbibliothek mit ausgesuchten Standardwerken, ein Hellraum- und ein Dia-Projektor.

Mitbringen

Kameradschaftsgeist und Humor, Stiefel, Regenschutz, Sammelutensilien, persönliche Literatur, Lupe und falls vorhanden, Reagenzien, Mikroskop, Binokularlupe, Tageslichtbeleuchtung (inkl. Verlängerungskabel und Mehrfachstecker).

Unterkunft und Arbeitsraum

Hotel Port, in 6162 Entlebuch, Zweierzimmer (Einzelzimmer sind nur wenige verfügbar).

Kosten

Kursgeld Fr. 80.— pro Person.

Vollpension etwa Fr. 60.— pro Person und Tag für Doppelzimmer.

Anmeldung

Bis spätestens 30. Juli 1990 bei F. Leuenberger, Widenstr. 16, 6317 Oberwil,

Tel. Privat 042/22 29 16 Geschäft: 01/216 43 50

Bemerkungen

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt und im Monat August schriftlich bestätigt.

Für die Organisation: F. Leuenberger

Wildwachsende Pilze schützen — selbstgezüchtete nützen — Einführungs- und Fortbildungskurs in Frauenfeld für Pilzzucht im eigenen Haus und Garten als Hobby

HR. Die Klubschule Migros Frauenfeld führt in Zusammenarbeit mit dem Verein für Pilzkunde Thurgau am **Wochende, Samstagnachmittag, 5. Mai, und Sonntagvormittag, 6. Mai**, wiederum einen Einführungs- und Fortbildungskurs mit Anleitung zur Pilzzucht im eigenen Haus und Garten als Hobby durch.

Ein faszinierendes Hobby für Pilz- und Naturfreunde, Hobby-Gärtner und Hobby-Mykologen

Angesprochen sind einerseits alle Pilzfreunde, die wildwachsende Pilze in unseren Wäldern schonen und trotzdem auf den Genuss von Pilzen nicht verzichten möchten. Andererseits kann die Pilzzucht zu einem faszinierenden Hobby für Naturfreunde, Hobby-Gärtner und Hobby-Mykologen werden. Schon seit über 2000 Jahren wird in Japan der Shiitake-Pilz gewerbsmässig und in Hobbykultur auf Holz gezogen. Seit die unsterile Züchtbarkeit des Riesenträuschlings auf Stroh entdeckt wurde und weitere Arten, wie Austernseitlinge, Samtfussrüblinge usw. als züchtbar auf verschiedenen Substraten bei uns bekannt geworden

sind, hat sich so mancher Speisezettel über Champignons hinaus erweitert. — Der Wochenendkurs soll eine Anregung sein, das Interesse an der Pilzzucht zu wecken und Pilze selber zu züchten. Er soll aber auch dazu beitragen, die Grenzen des heute Machbaren aufzuzeigen.

Erfolgreiche Pilzzucht mit geeigneten Arten

Alle Pilze, die in Symbiose mit einer grünen Pflanze, einem Baum, Strauch usw. wachsen, um die für uns schmackhaften oder giftigen Fruchtkörper auszubilden, gelten als nicht züchtbar. Dazu gehören die bekannten Eierschwämme, Steinpilze, die giftigen Knollenblätterpilze und andere mehr, die zum Teil vom Aussterben bedroht sind. Für die erfolgreiche Zucht geeignet sind grundsätzlich nur solche Pilzarten, die sich von totem Material ernähren und dieses zersetzen, die sogenannten «Saprophyten». Dazu gehören: Austernseitlinge, Stockschwämmchen, Shiitake-Pilze, Samtfussrüblinge, Kulturträuschling und andere mehr.

Bewährte Kursleitung

Nach dem letztjährigen grossen Erfolg dieses Kurses (er musste doppelt geführt werden), konnte auch diesmal wieder der bekannte Mykologe Walter Pätzold, verantwortlicher Leiter des Schwarzwälder Pilzlabors und der Schule für Pilzkunde und Naturschutz (und Freimitglied des Vereins für Pilzkunde Thurgau) gewonnen werden. Der Kursleiter versteht es ausgezeichnet, mit leicht verständlichen Anleitungen das Interesse für die Pilzzucht zu wecken und Anregungen zu geben, wie Pilze selbst gezüchtet werden können.

Pilze züchten im eigenen Haus und Garten ist nicht nur eine faszinierende und lohnende Freizeitbeschäftigung, sondern ein nicht zu unterschätzender Beitrag zur Schonung wildwachsender Pilze.

Weitere Auskünfte erteilen der Präsident des Vereins für Pilzkunde Thurgau, Hans Rivar, Frauenfeld, Tel. 054 21 27 29, und das Klubschulsekretariat. Anmeldungen an die Migros-Klubschule, Bahnhofstrasse 51, 8500 Frauenfeld, Tel. 054 21 59 61.

Unsere Verstorbenen
Garnet de deuil
Necrologio



Am 4. Januar haben wir von unserem langjährigen Pilzkameraden

Erwin Jenzer

Abschied genommen. Er trat 1961 unserem Verein bei. Durch sein reges Interesse an den Pilzen und durch seinen Lernwillen erwarb er sich schnell vielseitige Kenntnisse über die wichtigsten Gift- und Speisepilze, welche er auf seinen geliebten, ausgedehnten Pirschgängen anzuwenden verstand. Von 1967 bis 1975 war Erwin im Vorstand tätig, davon während sechs Jahren als Kassier. 1974 wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Eine grosse Freude bereitete ihm jeweils die Betreuung des Pilzgartens an unseren Ausstellungen. Er bereicherte auch jahrelang unsere Bestimmungsabende durch mitgebrachtes Frischmaterial. Unvergessen bleiben auch die mustergültig organisierten Vereinsreisen. So half Erwin mit, auf vielseitige Art und Weise das Vereinsleben zu prägen. Rückblickend will ich Erwin noch einmal danken für die vielen Stunden, die er für sein und auch unser Hobby in unseren Kreisen verbracht hat. In diesen Dank einschliessen will ich auch seine ihm stets umsorgende Gattin.

Den trauernden Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid.

Verein für Pilzkunde Belp